

Amtliche Bekanntmachung



Amtsgericht Dortmund

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft
soll am

Mittwoch, 09.12.2026, 09:00 Uhr,

3. Etage, Sitzungssaal 3.301, Gerichtsplatz 1, 44135 Dortmund

folgender Grundbesitz:

Wohnungsgrundbuch von Dortmund B Blatt 50357

136/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Eving, Flur 5, Flurstück 559, Gebäude- und Freifläche, Wohnen,

In der großen Heide 2-18 gerade, Größe: 9.142 m²

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Hause

"In der großen Heide 18" nebst 1 Kellerraum im Untergeschoss sowie 1 Abstellraum
im Dachgeschoss

- jeweils Nr. 67 des Aufteilungsplanes -

versteigert werden.

Laut Gutachten befindet sich die Wohnung im 1. OG links des Hauses "In der großen Heide 18" (Bj. 1964) mit insgesamt 8 Wohneinheiten. Die Eigentümergemeinschaft besteht insgesamt aus 9 viergeschossigen Mehrfamilienhäusern mit 72 Wohnungen sowie 18 Garagen und 27 Stellplätzen. Die Wohnung verfügt über eine Wohnfläche von ca. 62 m² und teilt sich auf in 3 Zimmer, Küche, Flur/Diele, Bad und Loggia nebst Abstellraum. Der Wohnung sind ein Kellerraum im UG sowie ein Abstellraum im DG zugeordnet.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 19.08.2025

eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

105.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.